

## El Salvador

# Jugendliche fordern ihre Rechte ein und engagieren sich für eine Kultur des Friedens

El Salvador leidet auch heute noch unter den Folgen des blutigen Bürgerkriegs, der zwischen 1980 und 1992 über 70 000 Menschen das Leben kostete. Die Provinz Chalatenango im Hinterland von El Salvador ist eine der ärmsten Regionen des Landes. Auswanderung oder der Anschluss an gewalttätige, kriminelle Banden sind oft die einzige Lebensperspektive für junge Menschen. Mit unserer Arbeit fördern wir die Friedenskultur in Gemeinschaften, ermutigen junge Menschen darin, sich sozial sowie politisch zu engagieren und unterstützen ihre ökonomischen Initiativen.

## Hintergrundinformation

Die langen Kriegsjahre prägten die Menschen in El Salvador zutiefst. Die Jugendlichen heute bekommen als Generation der Nachkriegszeit die Folgen des Leidens ihrer Eltern und Grosseltern stark zu spüren. Die vom Krieg und Auswanderung gekennzeichnete soziale Zerrüttung der Bevölkerung sowie Gewalt und Diskriminierung machen ihnen zu schaffen. Auch fehlen ihnen Lebensperspektiven und die gesellschaftliche Anerkennung. Meistens werden sie in der Gesellschaft als faul, gewalttätig und unfähig stigmatisiert, ohne dass ihre Perspektivenlosigkeit verstanden wird. Aus Mangel an diesen wandern viele aus oder sind anfällig dafür, sich gewalttätigen Banden anzuschliessen. Die Aussichtslosigkeit ist keineswegs nur auf die Hauptstadt San Salvador beschränkt, sondern betrifft vor allem auch die ehemaligen Rückzugsgebiete der Guerillas, die Gemeinden Nueva Trinidad und Arcatao. Daher arbeiten wir in diesen zwei Gemeinden im Norden El Salvadors im Departement Chalatenango.

## Ziel

Jugendliche und junge Erwachsene im Departement Chalatenango werden dazu befähigt, eine aktive Rolle beim Wandel hin zu einer Friedenskultur einzunehmen.



*«Ich hatte keine Ahnung, welches Potenzial in mir steckt, und was wir als Jugendliche alles gemeinsam bewegen können.»*

Sandra Castillo aus San Carlos, 16 Jahre

## Begünstigte

Das Projekt unterstützt direkt 350 Jugendliche. Indirekt erreicht das Projekt mehr als 1000 weitere Jugendliche aus dem Projektgebiet. Hinzu kommen 50 Schlüsselakteur\*innen aus öffentlichen Institutionen und aus der Zivilgesellschaft.

## Wieso Jugendliche?

Jugendliche sind nicht mehr Kind genug, um als schützenswert zu gelten. Gleichzeitig sind sie noch nicht erwachsen genug, um gesellschaftlich ernst genommen zu werden. Sie fallen zwischen Stuhl und Bank. Dabei sind sie die Zukunft von morgen. terre des hommes schweiz sieht in der Förderung der Jugendlichen die Chance auf effektive und nachhaltige Lösungen in den Projektländern. Dadurch werden entscheidende Wandelprozesse angestossen.

### Wie wir unsere Ziele erreichen

- Wir führen Workshops für Jugendliche durch zu politischer Bildung, Rechten, Kommunikation und audiovisueller Produktion. Einige Teilnehmer\*innen werden dazu befähigt, diese Trainings zu multiplizieren und damit weitere Jugendliche zu erreichen.
- Wir unterstützen Radiobeiträge von Jugendlichen zu Themen wie Jugendrechten und Genderrollen. Zudem fördern wir soziale Aktivitäten von Jugendlichen wie Festivals, Wettbewerben oder Jahrmärkten.
- Wir laden Schlüsselakteur\*innen wie Gemeinderäte, Dorfvorsteher\*innen, Mitglieder von Kirchen sowie von anderen staatlichen Institutionen zu Workshops ein, um die Rolle der Jugendlichen in der Gesellschaft zu hinterfragen und zu stärken.

### Fortschritte bisher

In der vergangenen Projektphase begleiteten wir Jugendliche dabei, aus der sozialen Isolation auszubrechen und sich in Jugendgruppen zu organisieren. Zudem wurden sie ermutigt, ihr Recht auf politische Teilhabe, Recht auf Bildung und Recht auf Arbeit zu formulieren und einzufordern.

### Unsere Partnerorganisation

ACISAM (Asociación para la Capacitación e Investigación de la Salud Mental) setzt sich für die Verbesserung der mentalen Gesundheit der jungen Bevölkerung ein. Ihr Team besteht aus Psycholog\*innen und Kommunikationsfachleuten. terre des hommes schweiz arbeitet seit 2002 mit ACISAM.



### Hier arbeiten wir

Wir arbeiten in den Gemeinden Arcatao und Nueva Trinidad im Departement Chalatenango.

### Projektphase

2020 – 2023

### Budget pro Jahr

CHF 100 000



Sandras Eltern liessen sie als Vierjährige bei den Grosseltern zurück. Die junge Frau hat erst durch ihre Jugendgruppe Selbstvertrauen gewonnen und sich entschieden, den Schulabschluss nachzuholen. Auf dem Foto: Sandra mit ihren Grosseltern und zwei Cousins.

**Ihre Spende  
wirkt.  
Herzlichen  
Dank!**